



Mainz, 16.07.2026

An die
Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer

Programmkritik zur Sendung „heute journal“ vom 20. Juni 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Zuschriften sprechen Sie die Sendung „heute journal“ vom 20. Juni 2026 an.

Sie kritisieren in Ihren Schreiben mehrere Aspekte in der Sendung: die Anmoderation über das Friedensabkommen und der anschließende Beitrag darüber sowie die Situation zwischen Israel und dem Libanon. Sie monieren, dass mehrere Sprecher des iranischen Regimes gezeigt wurden. Das ZDF ist sich der repressiven, autoritären und menschenverachtenden Politik des iranischen Regimes bewusst. Die Entrechtung von Frauen, die Verfolgung politischer Gegnerinnen und Gegner sowie die Einschränkung unabhängiger Berichterstattung im Iran sind regelmäßig Gegenstand unserer Berichterstattung. Die Verwendung von Bildern oder Äußerungen offizieller iranischer Stellen bedeutet daher keine Übernahme oder Bestätigung iranischer Propaganda. In Nachrichtenbeiträgen kann es journalistisch notwendig sein, auch die Aussagen autoritärer Akteure zu zeigen, wenn diese für das Verständnis einer aktuellen Eskalation oder einer politischen Lage relevant sind. Entscheidend ist, dass diese Äußerungen als interessengeleitete Position eines Akteurs kenntlich gemacht und in den Zusammenhang eingeordnet werden. Im konkreten Beitrag ging es um die Frage, wie Iran auf die Angriffe in der Region reagiert und welche Bedeutung die Drohung einer Schließung der Straße von Hormus für die internationale Lage und die bevorstehenden Gespräche haben könnte. Die gezeigten iranischen Stimmen dienten in diesem Zusammenhang dazu, die offizielle Linie Teherans und die Drohkulisse des Regimes sichtbar zu machen.

Ihre Kritik, dass eine Nennung der Angriffe der Hisbollah auf Israel in dem Beitrag fehlte, teile ich. In der Tat hätten die Angriffe der Hisbollah vom Wochenende in dem Beitrag genannt werden müssen, um das Bild der Lage vor Ort umfassend darzustellen. Ich kann Ihnen aber mitteilen, dass dieser Aspekt sowohl in der Redaktion als auch mit dem Autor des Beitrags kritisch nachbesprochen wurde.

Was die Moderation anbelangt, haben Sie selbstverständlich in Bezug auf den 14 Punkte-Plan recht, dass Israel nicht Partei des Abkommens ist. Dennoch haben die USA und Iran in Punkt 1 des Plans vereinbart, dass zu einer Friedenslösung auch ein Ende der Kampfhandlungen im Libanon gehört und so einen Bezug zu Israel hergestellt. Diesen Zusammenhang hat die Moderatorin in knapper Form zusammengefasst. Wenngleich die Bezugnahme der Moderation darauf, dass die USA und Iran auch diesen Kriegsherd in ihr Abkommen eingeschlossen haben, also korrekt ist, kann ich nachvollziehen, dass ein zusätzlicher Hinweis darauf, dass Israel das Abkommen nicht selbst unterzeichnet hat, zur vollständigen Einordnung hilfreich gewesen wäre.

Ich danke Ihnen für die kritische Begleitung unserer Sendungen und Online-Angebote. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt und unser Vorgehen verständlich gemacht zu haben, freue ich mich, wenn Sie dem ZDF weiterhin als interessierte und durchaus kritische Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Himmler